

**SPRACHLICHE HÖFLICHKEIT AUS LINGUISTISCHER
UND INTERKULTURELLER PERSPEKTIVE**

Oxana CHIRA, *Dozentin, Doktor,*
Staatliche Alecu-Russo-Universität, Balti
Bergische Universität Wuppertal
oxana.chira@usarb.md
<https://orcid.org/0000-0002-5296-4931>

Zusammenfassung: Im Kommunikationsprozess drücken die Menschen ihre gegenseitigen Ansichten aus, wobei nicht nur der Informationsaustausch, sondern auch die respektvolle oder freundliche Haltung gegenüber dem Gesprächspartner im Vordergrund steht. Hierbei handelt es sich

um das Konzept der „Höflichkeit“, welches ein inhärentes Attribut der alltäglichen Kommunikation ist. Der Beitrag stellt die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Theorien zur Höflichkeit vor und zeigt ihre Verflechtung mit Nachbardisziplinen auf. Die Höflichkeit, als Element der täglichen Kommunikation, sorgt für einen stabilen und konfliktfreien Durchführung, da sie einen Regulator des menschlichen Verhaltens darstellt. Über die Höflichkeit denkt man im Alltag normalerweise nicht nach, das Phänomen wird uns erst dann bewusst, wenn wir Verstöße dagegen empfinden, so wie ein Dank, der ausbleibt, eine Anrede, die wir als unangemessen empfinden, ein Gruß, der kaum erwidert wird. Die Höflichkeit im Alltag zu definieren, fällt daher schwer und erfolgt zumeist durch Ersatztermini wie Disziplin, Respekt, Lebensart, guter Ton.

Schlüsselwörter: Höflichkeit, Interkulturalität, Kommunikationsprozess, Sprache, Kultur, Höflichkeitsformen.

Abstract: In the process of communication, people express their opinions to each other, focusing not only on the exchange of information, but also on a respectful or friendly attitude towards the interlocutor. This is the concept of “politeness”, which is an inherent attribute of everyday communication. This article presents the most important linguistic theories of politeness and shows how they intertwine with related subjects. Politeness, as an element of everyday communication, ensures a stable and conflict-free process because it is a regulator of human behaviour. We do not normally think of politeness in everyday life, rather, we become aware of this phenomenon only when we experience its violations: a “thank you” that is not heard, a greeting that is barely responded to, a form of address that we perceive as inappropriate. Defining politeness in everyday life is, therefore, difficult and is usually done using alternative terms such as behaviour, respect, decency, good manners.

Keywords: Politeness, interculturality, communication process, language, culture, forms of politeness.

Einleitung

Im 21. Jahrhundert ist sprachliche Höflichkeit ein wichtiges Thema der sprachwissenschaftlichen Pragmatik, der interkulturellen Kommunikation, der Soziolinguistik, der Lexikologie und anderer wissenschaftlicher Disziplinen, die sich mit dem Zusammenhang zwischen Sprache und Gesellschaft sowie mit der Interdisziplinarität auseinandersetzen. Die linguistische Forschung in diesem Bereich hat sich kontinuierlich weiterentwickelt, sodass es heute fast schon unmöglich ist, nur die Modalverben (z. B. Könnten Sie mir bitte helfen? Möchten Sie ein Glas Tee?) oder die Modalpartikeln (bitte, doch, ja, mal) in der Theorie der sprachlichen Höflichkeit zu ermitteln. Die Verwendung von Modalverben zeigt in höflichen Ausdrücken Respekt und Höflichkeit gegenüber dem Gesprächspartner. Die Modalpartikeln dienen dazu, den Ton zu mildern und höflicher zu wirken. Höfliche Ausdrücke können oft durch die Wahl der Wörter, den Tonfall und den Kontext beeinflusst werden. Aus der pragmatischen Perspektive wird in förmlichen oder geschäftlichen Situationen oft mehr Wert auf höfliche Formulierungen gelegt als in informellen oder persönlichen Kontexten.

Der vorliegende Beitrag möchte den Versuch unternehmen, einige Entwicklungslinien der Höflichkeitsdiskussion zu beschreiben und damit eine Grundlage zu schaffen, die es Studierenden ermöglicht, sich ein Bild von der interkulturellen Kommunikation zum Thema Höflichkeit zu machen, wichtige ForscherInnen und Forschungsideen kennenzulernen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Überlegungen zu identifizieren und zu bewerten und auch zu erkennen, welche Höflichkeitsformen in der Republik Moldau genutzt werden.

Zur Definition der Höflichkeit

Das Problem des höflichen Ausdrucks wird derzeit in den Arbeiten mehrerer Linguisten erforscht. Die Kategorie der Höflichkeit wurde von vielen ausländischen und einheimischen ForscherInnen, wie A. A. Leontiev, J. B. Rozhdestvensky, N. I., Formanovskaya, I. A. Romanova, E. A. Zatsepina, B. I. Gorodetskaya, P. Brown, P. Levinson und G. Kasper

untersucht. Diese Wissenschaftler erforschen die Kategorie der Höflichkeit auf der Basis der Materialien verschiedener Sprachen aus verschiedenen Perspektiven. Eine klare Definition zur Bedeutung von Höflichkeit ist jedoch schwer bei allen ForscherInnen zu finden.

Bei dem Thema „Höflichkeit“ geht es in der öffentlichen Diskussion „eher um Fragen der Etikette und des ‚guten Benehmens‘“ (vgl. Ehrhardt, Neuland & Yamashita, 2011, S. 10), die nicht unbedingt der sprachwissenschaftlichen Definition der Höflichkeit entsprechen.

Die Relevanz der Studie ergibt sich aus der Tatsache, dass die pragmatische Untersuchung der Sprache im Allgemeinen und der Kategorie der Höflichkeit im Besonderen zum Bereich der Linguistik gehört.

Nach Claus Ehrhardts und Eva Neulands „Höflichkeit ist ein soziales Konzept zur Steuerung von Interaktionen, das im Kern auf Variationen von Respekt oder Distanz zwischen den Beteiligten beruht“ (vgl. Ehrhardt/Neuland 2010, S. 6).

Höflichkeitsformen aus interkultureller Perspektive

Bisher wurden in der Sprachwissenschaft verschiedene Aspekte der sprachlichen Kommunikation im Allgemeinen und die Kategorie der Höflichkeit untersucht. Ausgehend von wissenschaftlichen Arbeiten zur Kategorie der Höflichkeit und von Materialien verschiedener Sprachen lassen sich interkulturelle Vergleiche und Parallelen in diesem Bereich ziehen. In vielen Sprachen gibt es unterschiedliche Formen von Verben, um Höflichkeit auszudrücken. Das Japanische verwendet verschiedene Höflichkeitsstufen in den Verben, abhängig von dem sozialen Status der Gesprächspartner. In einigen Sprachen gibt es spezielle Partikeln oder Ausdrücke, die verwendet werden, um Höflichkeit auszudrücken. Im Französischen wird beispielsweise "s'il vous plaît" oft verwendet, um höflich um etwas zu bitten. Die Verwendung von Verneinungen kann auch die Höflichkeit beeinflussen. In einigen Sprachen wird eine negative Formulierung als höflicher empfunden. Die Untersuchungen reichen von formellen Prinzipien der Höflichkeit bis hin zu alltäglichen sprachlichen Interaktionen. Weiterhin sind die Erkenntnisse aus der Pragmatik und Soziolinguistik in Bezug auf Höflichkeit von Bedeutung. Unhöfliche und tabuisierte Wörter können stark von Kultur zu Kultur variieren. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, welche Ausdrücke als anstößig oder respektlos gelten können. In Japan ist es unhöflich, den Vornamen einer Person ohne ihre Zustimmung zu verwenden. Das Sprechen über Geld und finanzielle Angelegenheiten kann in China als unhöflich gelten. Direkte Ablehnung oder Kritik sollten vermieden werden, um das "Gesicht" (Ansehen) zu wahren.

In vielen Ländern des Nahen Ostens sollte man die Sohle des Fußes nicht zeigen, da dies als respektlos betrachtet wird. Auch das Essen mit der linken Hand ist oft als unhygienisch und unhöflich angesehen. In Indien sollte man den Kopf eines älteren Menschen nicht berühren, da der Kopf als heilig betrachtet wird. Das Schenken von Schuhen in Korea wird als unhöflich betrachtet. Auch das Sitzen mit überkreuzten Beinen in Richtung älterer Menschen wird vermieden. Es ist unhöflich in Russland, Blumen in ungeraden Zahlen zu schenken, da dies oft mit Trauer in Verbindung gebracht wird. Auch das Schenken von gelben Blumen wird vermieden, da sie mit schlechtem Glück assoziiert werden. Das Berühren des Kopfes eines anderen Menschen, auch eines Kindes, wird in Thailand als respektlos betrachtet. Der Kopf gilt dort als heilig. Das Zeigen mit dem Daumen kann als beleidigend in der Türkei betrachtet werden. Auch das Schenken von Alkohol an einen Muslim wird als unhöflich angesehen. Kritik an der Nationalmannschaft oder an bestimmten kulturellen Aspekten kann als unhöflich in Brasilien empfunden werden. Auch das Pfeifen während einer Vorstellung gilt als respektlos. In Deutschland und in Frankreich ist die Pünktlichkeit wichtig und Verspätungen können als respektlos wahrgenommen werden. In Deutschland wird das Duzen ohne vorherige Einwilligung als unhöflich betrachtet. In Russland gilt das

Betreten eines Hauses in Straßenschuhen als unhöflich. In USA wird lautes Telefonieren oder Unterhalten in ruhigen Umgebungen als unhöflich angesehen. Beispielweise sind diese sprachlichen Elemente in der japanischen Sprache sehr ausgeprägt, wobei spezifische Formen und Ausdrücke je nach Hierarchie und Respektsebene variieren. Ähnliche Prinzipien gelten jedoch auch in vielen anderen Sprachen und Kulturen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Art und Weise, wie Höflichkeit sprachlich ausgedrückt wird, von kulturellen Normen, sozialen Hierarchien und individuellen Präferenzen beeinflusst wird.

Unhöfliches Verhalten kann stark von Kultur zu Kultur variieren, und es ist wichtig, sich bewusst zu sein, um respektvoll und angemessen in verschiedenen Umgebungen zu agieren. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Beispiele Verallgemeinerungen sind und dass es innerhalb jeder Kultur Unterschiede geben kann. Es wird empfohlen, sich vorab über die kulturellen Normen zu informieren und im Zweifelsfall, um Rat zu fragen.

Die Forschung in diesem Bereich ist interdisziplinär und kombiniert Erkenntnisse aus Linguistik, Soziologie, Psychologie und Anthropologie. Die Ergebnisse haben nicht nur theoretische Implikationen, sondern tragen auch zur Entwicklung von Richtlinien für effektive interkulturelle Kommunikation bei.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Beispiele Verallgemeinerungen sind, und es gibt innerhalb jeder Kultur Variationen und unterschiedliche Meinungen darüber, was als unhöflich betrachtet wird. Wenn man in einer neuen Kultur ist, ist es ratsam, aufmerksam zu beobachten, sich anzupassen und gegebenenfalls um Feedback zu bitten, um sicherzustellen, dass man respektvoll agiert.

Mehrsprachige Höflichkeitsformen

Sprachliche Höflichkeitsformen können in verschiedenen Sprachen unterschiedlich ausgeprägt sein. Einige der prominenten ForscherInnen und LinguistInnen, die sich mit dem Thema Höflichkeitssprache beschäftigt haben, sind Erving Goffman, Penelope Brown, Stephen Levinson, Geoffrey Leech und Robin Lakoff. Einige mehrsprachige Betrachtungen zu Höflichkeitsformen werden im Weiteren vorgestellt. Die Verwendung von mehrsprachigen Höflichkeitsformen ist ein wichtiger Aspekt in der Kommunikation, insbesondere in einer globalisierten Welt. Es gibt verschiedene wissenschaftliche Aspekte, die bei der Betrachtung dieser Formen berücksichtigt werden können. Mehrsprachigkeit bezieht sich auf die Fähigkeit einer Person, mehr als eine Sprache zu sprechen. In Bezug auf Höflichkeitsformen bedeutet dies, dass eine Person in der Lage ist, die angemessenen Formen der Höflichkeit in verschiedenen Sprachen und Kulturen anzuwenden. Dies erfordert ein Verständnis für die Nuancen der Sprache und Kultur anderer Menschen. Mehrsprachigkeit bezieht sich auf die Fähigkeit einer Person, mehr als eine Sprache zu sprechen. In Bezug auf Höflichkeitsformen bedeutet dies, dass eine Person in der Lage ist, die angemessenen Formen der Höflichkeit in verschiedenen Sprachen und Kulturen anzuwenden. Dies erfordert ein Verständnis für die Nuancen der Sprache und Kultur anderer Menschen.

Die französische Sprache verwendet verschiedene Höflichkeitsformen, wie zum Beispiel „tu“ und „vous“. „Tu“ wird in informellen Situationen und unter Gleichaltrigen verwendet, während „vous“ in formellen oder respektvollen Kontexten genutzt wird. Ähnlich wie im Französischen gibt es im Spanischen die informelle Form „tú“ und die formelle Form „usted“. Die Verwendung hängt von der sozialen Hierarchie und dem Grad der Vertrautheit ab. Die deutsche Sprache verwendet das „Du“ für informelle Anreden und das „Sie“ für formelle oder respektvolle Kontexte. Die Wahl zwischen „Du“ und „Sie“ hängt oft von der sozialen oder beruflichen Beziehung zwischen den Personen ab. In Japan gibt es verschiedene Formen der Anrede und Höflichkeit, abhängig von der sozialen Hierarchie und dem Anlass. Die Verwendung von „-san“ ist eine übliche Anrede, die Respekt

ausdrückt. Im Chinesischen gibt es verschiedene Höflichkeitsformen, einschließlich spezifischer Pronomen und Ausdrücke, die je nach sozialer Hierarchie und Beziehung zwischen den Sprechern variieren. Im Englischen gibt es keine klaren formellen Pronomen wie in einigen anderen Sprachen. Höflichkeitsformen werden oft durch höfliche Ausdrücke, höfliche Anredeformen wie z. B. „Mr.“, „Mrs.“, „Ms.“, und eine höfliche Tonlage ausgedrückt.

In der rumänischen Sprache gibt es verschiedene Höflichkeitsformen und Ausdrücke, die verwendet werden, um Respekt und höfliches Verhalten auszudrücken. Das Rumänische verwendet verschiedene Anredepronomen für formelle und informelle Situationen. Das formelle „dumneavoastră“ wird oft verwendet, wenn man jemanden respektvoll anspricht, besonders in geschäftlichen oder unbekanntem Kontexten. Das informelle „tu“ wird unter Freunden, Familie oder in informellen Situationen verwendet. Zum Beispiel: „Dumneavoastră ați vizitat deja Soroca?“ (Haben Sie schon Soroca besucht?); „Tu ai vizitat deja Soroca?“ (Hast du schon Soroca besucht?). Die Verwendung von Titeln wie „Domnul“ (Herr) oder „Doamna“ (Frau) in Kombination mit dem Nachnamen wird als höflich angesehen, besonders in formellen Kontexten. Z. B. „Domnul Corbu vă așteaptă în birou“ (Herr Corbu erwartet Sie im Büro). Die Verwendung von Modalverben und höflichen Formulierungen ist in der rumänischen Sprache üblich, um Anfragen respektvoll zu gestalten. Z. B. „Ați putea să-mi spuneți unde este farmacia?“ (Könnten Sie mir sagen, wo die Apotheke ist?), weniger formell ist die Variante: „Poți să-mi spui unde este farmacia?“ (Kannst du mir sagen, wo die Apotheke ist?)

Es ist wichtig zu beachten, dass die Höflichkeitsformen nicht nur in der rumänischen Sprache, sondern auch in vielen anderen Sprachen, stark vom Kontext, der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern und der formellen oder informellen Natur der Interaktion abhängen. Bei Unsicherheiten über die angemessene Höflichkeitsform ist es oft sicher, die formellere Ansprache zu wählen, besonders wenn man jemanden zum ersten Mal oder in geschäftlichen Situationen trifft.

In der deutschen Sprache haben verschiedene LinguistInnen und ForscherInnen die Höflichkeitsformen untersucht. Die deutsche Linguistin Renate Bartsch hat sich intensiv mit pragmatischen Aspekten der Höflichkeit in der deutschen Sprache beschäftigt (Bartsch *et alii*, 1973). Der deutsche Linguist Hartmut Haberland hat sich unter anderem mit der Höflichkeit in der deutschen Sprache beschäftigt. In seinem Werk „Sprachpragmatik und Philosophie“ (1975) hat der Sprachwissenschaftler pragmatische Aspekte der Kommunikation analysiert. Klaus Brinker ist ein deutscher Linguist, der in verschiedenen Bereichen der Linguistik tätig war. Seine Arbeiten umfassen auch Untersuchungen zur Höflichkeit in der deutschen Sprache.

Grammatikalische Höflichkeit

Die sprachliche Höflichkeit ist eng mit der grammatikalischen Höflichkeit verbunden. Für einen absolut höflichen Ton müssen sowohl linguistische als auch grammatikalische Aspekte der Sprache beachtet werden. Höflichkeitsformen im engeren Sinne sind sprachliche Strukturen, die als Höflichkeitsmarker standardisiert und quasi universell einsetzbar sind. Ein Beispiel wäre der Konjunktiv Präteritum einiger Modalverben oder die „würde“-Umschreibung bei anderen Verbtypen: Ich würde gerne Kaffee trinken. Viele andere Beispiele sind weniger spezifisch, beispielsweise beim Gebrauch von Partikeln wie beispielsweise mal: „Sag, was du essen willst“. „Sag mal, was du essen willst“, ist demnach tendenziell etwas höflicher. Laut Weinrich (Weinrich 1993, S. 855) hat „mal“ das semantische Merkmal „Unauffälligkeit“, ein Sachverhalt, der im Zusammenhang mit „mal“ steht, „verliert seine scharfen Konturen und nimmt eine vage Bedeutung an dem Gebrauch dieses Modalverbs zu erkennen, dass man die Normen der Höflichkeit kennt und respektiert“ (ibidem, S. 303).

Die Semantik von „dürfen“ verweist auf Zwänge, Gebote oder Hindernisse: *Darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass Ihre Aussprache nicht perfekt ist?* Die sprachwis-

senschaftliche Erforschung der Höflichkeit trägt dazu bei, die vielfältigen Facetten der sprachlichen Interaktion zu verstehen und wie Sprache nicht nur Informationen übermittelt, sondern auch soziale Beziehungen und Normen reflektiert. Dieser Forschungsbereich trägt zur Entwicklung von Theorien und Modellen bei, die in der Praxis für effektive Kommunikation und interkulturelle Sensibilität relevant sind.

Einige Phraseme stehen in engem Zusammenhang mit Höflichkeit. Sie können als kognitive Entlastung in der Beziehungsarbeit angesehen werden. Hyvärinen weist darauf hin, dass zu den Routineformeln fokussierte Höflichkeitsformeln zählen: „Höflichkeitsformeln sind eine Untergruppe von Routineformeln“. Sie nennt weitere Typen von Höflichkeitsformeln: a. Grußformeln; b. Abschiedsformeln; c. Vorstellungformeln; d. Dankesformeln; e. Entschuldigungsformeln; f. Ergehensfragen; g. Beileidsformeln; h. Wunschformeln; i. verschiedene Typen von Entgegnungsformeln; j. Konversationsformeln (wenn ich fragen darf, bitte mal herhören); k. Tischformeln (Wohl bekomm's, Guten Appetit) (Hyvärinen 2011, S. 181).

Didaktik und Höflichkeitsformen

Eine stärkere Berücksichtigung der Höflichkeitsformen und der Kommunikation in der Hochschullehre bzw. im DaF-Unterricht in der Schule hätte einen großen Nutzen, da die Kommunikation schriftlich oder mündlich etwas Alltägliches darstellt. Man sollte gezielt Unterrichtseinheiten zur Thematisierung der höflichen Kommunikation einplanen, um insbesondere die Verwendung angemessener Höflichkeitsformen im informellen und institutionellen Kontext zu üben und zu behandeln. In manchen Kulturen ist es unhöflich, direkten Augenkontakt mit Autoritätspersonen herzustellen, während in anderen Kulturen dies als Zeichen von Respekt gilt. Lehrkräfte sollten sich dieser kulturellen Unterschiede bewusst sein und entsprechend handeln.

Die Art und Weise, wie Feedback gegeben wird, kann ebenfalls kulturell unterschiedlich sein. In einigen Kulturen wird direktes und konstruktives Feedback geschätzt, während in anderen Kulturen eher indirekte und umschreibende Formulierungen bevorzugt werden. Die Pünktlichkeit ist in vielen Kulturen ein Zeichen von Respekt. Es ist wichtig, dass sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler die kulturellen Erwartungen bezüglich der Zeit einhalten.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie interkulturelle Höflichkeitsnormen im Unterricht eine Rolle spielen können und wie wichtig es ist, sich dieser bewusst zu sein, um eine respektvolle und harmonische Lernumgebung zu schaffen. Deswegen werden einige Aufgaben in diesem Beitrag zum Thema „Höflichkeitsformen“ empfohlen:

Aufgabe 1. Recherchieren Sie selbstständig zum Thema „Höflichkeitsformen“. Die teilweise ausgefüllte Mindmap soll als Orientierungshilfe dienen und ist nicht vollständig. Erarbeiten Sie weitere Merkmale und vervollständigen Sie die Mindmap.

Lernziel: Die Aufgabe soll dazu dienen, dass die SchülerInnen und die StudentInnen zum Denken angeregt werden, über verschiedene Erfahrungen der Höflichkeit zu reflektieren. Zudem soll die Aufgabe den SchülerInnen und den StudentInnen dabei helfen, die Höflichkeitssprache bewusster zu nutzen.

a. 1. Variante



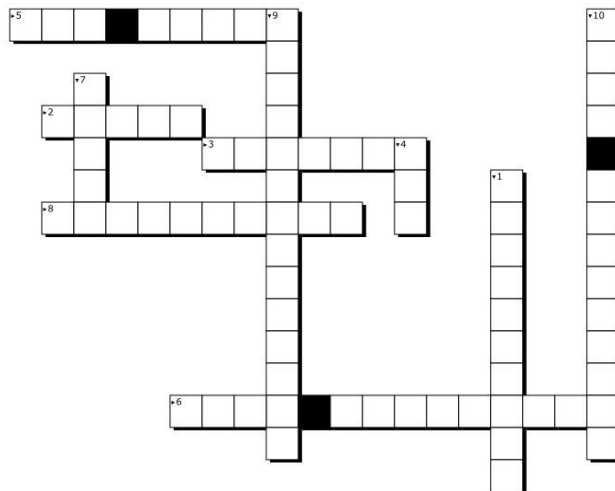
Mindmap 1

b. 2. Variante



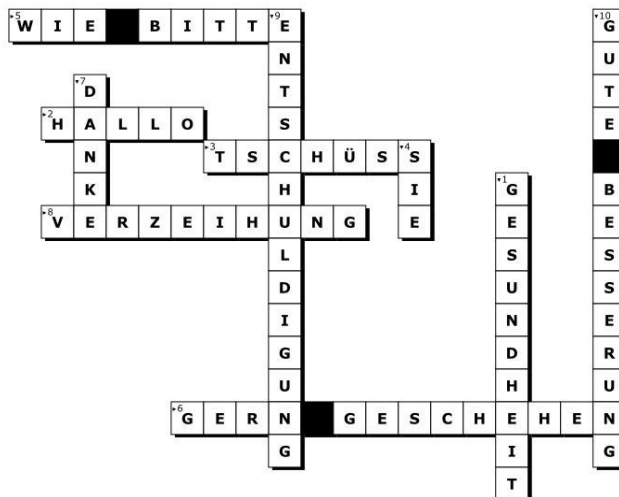
Mindmap 2

Aufgabe 2. Lösen Sie folgendes Kreuzworträtsel zum Thema „Höflichkeitsformen“:
Lernziel: Diese Aufgabe entwickelt Verständnis für unterschiedliche Situationen und Kulturen und weckt Interesse für die Recherche zum Thema „Höflichkeitsformen“. Mit Hilfe von Kreuzworträtseln können die SchülerInnen und die StudentInnen spielerisch die Wörter erlernen.



1. Was sagt man wenn jemand niest?
2. Was sagt man zur Begrüßung?
3. Was sagt man zur Verabschiedung?
4. Welches Höflichkeitspronomen verwendet man bei einer Respektsperson?
5. Man sagt nicht was, sondern...
6. Als eine Antwort auf ein Danke ist ein...
7. Wie zeigt man Dankbarkeit?
8. Wie unterbricht man jemanden höflich?
9. Wie beginnt man eine Fragestellung höflich?
10. Was sagt man, wenn jemand krank ist?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



1. Was sagt man wenn jemand niest?
2. Was sagt man zur Begrüßung?
3. Was sagt man zur Verabschiedung?
4. Welches Höflichkeitspronomen verwendet man bei einer Respektsperson?
5. Man sagt nicht was, sondern...
6. Als eine Antwort auf ein Danke ist ein...
7. Wie zeigt man Dankbarkeit?
8. Wie unterbricht man jemanden höflich?
9. Wie beginnt man eine Fragestellung höflich?
10. Was sagt man, wenn jemand krank ist?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Lösung des Kreuzworträtsels

Aufgabe 3. Selektieren Sie einen Kurzfilm/Trailer zum Thema „Höflichkeitsformen und -normen in der Gesellschaft“, der Ihnen gefällt. Überlegen Sie bitte, wie würden Sie die Höflichkeitsformen in einem Dialog des Kurzfilmes verwenden. Brauchen Sie an sprachlichen Strukturen und Ausdrücken, um dieser Aufgabe gerecht zu werden?

Lernziel: Die Aufgaben sollen zur Sprachreflexion anregen und gleichzeitig das Interesse an Höflichkeitsformen und -normen in der Gesellschaft wecken.

Es ist empfehlenswert für den Unterricht sprachliche Strukturen und Ausdrücke vorzuschlagen, die es den SchülerInnen bzw. StudentInnen ermöglichen, über die Themen wie Höflichkeitsstrukturen, soziale Interaktion und interkulturelle Kommunikation zu sprechen.

Scaffolding-Methode für das Thema wäre empfehlenswert für die LehrerInnen:

Verstehen des Begriffs: Lesen Sie die Definition des Wortes „Höflichkeit“ laut vor. Überlegen Sie, was Höflichkeit bedeutet und warum die Höflichkeit in der Gesellschaft wichtig ist: Denken Sie darüber nach, warum es im Unterricht wichtig ist, höflich zu sein. Schreiben Sie mindestens zwei Gründe auf, warum Höflichkeit in unserem täglichen Leben in der Republik Moldau entscheidend ist.

Beispiele für Höflichkeit: Suchen Sie nach zwei Beispielen aus deinem eigenen Leben, in denen Höflichkeit eine wichtige Rolle gespielt hat.

Kreatives Schreiben: Schreiben Sie einen kurzen Dialog oder eine Geschichte, in der Höflichkeit eine zentrale Rolle spielt.

Selbstreflexion: Beurteilen Sie eigene Höflichkeit und überlege, ob es Bereiche bzw. Situationen gibt, in denen Sie höflicher sein könnten.

Es ist zweifellos, dass elementare Höflichkeitsroutinen, wie Begrüßungen bzw. Anreden und Verabschiedungen, in unserer Gesellschaft erwartbar sind. Die Höflichkeitsformen können im Unterricht geübt werden und in der Korrespondenz mit den LehrerInnen. Es muss immer wieder davon ausgegangen werden, dass die SchülerInnen und die StudentInnen mit den Formen elementarer Höflichkeitsroutinen sowohl in der deutschen Sprache als auch in anderen Sprachen bzw. mit dessen kontextabhängigen sprachlichen Normen nicht in dem Maße vertraut sind, wie dies situationsangemessen erforderlich wäre. Allerdings ist die Frage nach der Höflichkeit in der Korrespondenz nicht pauschal zu beantworten, weil diese von verschiedenen Faktoren abhängt.

Fazit

Es ist von großer Relevanz zu betonen, dass die Auswahl der Höflichkeitsformen wesentlich von der jeweiligen Situation, der bestehenden Beziehung zwischen den Gesprächspartnern und den kulturellen Normen abhängt. In formellen oder unbekanntem Kontexten wird häufig die Verwendung höflicher Sprache bevorzugt, während in informellen oder vertrauten Situationen informelle Formen üblicher sind.

Für eine detaillierte sprachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Höflichkeit ist es daher essenziell, genauer zu untersuchen, wie Höflichkeit, Kommunikation und Interkulturalität miteinander in Verbindung stehen, was unter effektiver Kommunikation zu verstehen ist und welche Bedeutung der Höflichkeit in diesem Zusammenhang zukommt.

Die Verwendung von mehrsprachigen Höflichkeitsformen erfordert nicht nur sprachliche Kompetenz, sondern auch ein Verständnis für kulturelle Unterschiede sowie die Fähigkeit, respektvolle Signale sowohl verbal als auch nonverbal auszusenden.

Die Förderung der Höflichkeitskompetenz bedeutet nicht nur die Verbesserung sprachlicher, sondern auch interkultureller Kompetenzen, was sich schließlich in einem situationsangemessenen Gebrauch zielsprachlicher Standards widerspiegelt. Wer in einer Fremdsprache kommunizieren möchte, kommt nicht umhin, sich mit den Höflichkeitsformen der entsprechenden Zielkultur auseinanderzusetzen und diese auch zu verinnerlichen. Die

Höflichkeit ist ein wichtiges Thema linguistischer und didaktischer Überlegungen zu Sprache und Kommunikation. Seit einiger Zeit hat es sich auch zu einem zentralen Gegenstand linguistischer und didaktischer Forschungsansätze entwickelt, weil die SchülerInnen und die StudentInnen aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Vorstellungen kommen, Diese kulturellen Unterschiede können die Art und Weise im Unterricht beeinflussen, wie sie miteinander kommunizieren. Es ist wichtig, interkulturelle Höflichkeitsformen zu verstehen, um Missverständnisse zu vermeiden und Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Bibliographie:

Bartsch R., Vennemann T. (1973) Linguistik und Nachbarwissenschaften, Berlin: Cornelsen Verlag.

Hyvärinen I. (2011) „Routineformeln in kurzen Kaufgesprächen“. In: LENK, Phraseologismen in Textsorten.

Hartmut E. H., Stein St. (Hrsg.) (2011) Phraseologismen in Textsorten. Germanistische Linguistik Nr. 211-212, 177–199.

Ehrhardt C., Neuland E. (2010) Sprachliche Höflichkeit in interkultureller Kommunikation und im DaF-Unterricht. Berlin: Peter Lang.

Ehrhardt C., Neuland E., Yamashita H. (2011) Sprachliche Höflichkeit zwischen Etikette und kommunikativer Kompetenz. Berlin: Peter Lang.

Weinrich H. (1993) Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim: Dudenverlag.

